Ludwig van Beethoven: Complete Works for Piano Trio - Vol. 6

aud 97.771

EAN: 4022143977717

4 0 2 2 1 4 3 9 7 7 7 1 7

www.pizzicato.lu (2020.11.12)
source: https://www.pizzicato.lu/swiss-piano-tri...

pizzicato

pizzicato

Swiss Piano Trio beendet erfolgreichen Beethoven-Zyklus

(Remy Franck) – Mit zwei Bearbeitungen beschließen die drei Musiker des Swiss Piano Trio ihre Gesamtaufnahme der Beethoven-Trios. Wie schon in den ersten 5 CDs dieser Reihe nehmen sie ihren Beethoven ernst und geben ihm Substanz. Schon das Allegro con brio des nach dem Streichquintett op. 4 transkribierten Trios op. 63 schafft eine Atmosphäre, die wirkt. Sie findet sich auch im Andante und in den beiden übrigen Sätzen dieses Trios, von dem nicht bekannt ist, wie es zustande kam. Beethovens Mitwirkung an der Bearbeitung des Streichquintetts ist weder bekannt noch gesichert.

An der Bearbeitung der 2. Symphonie soll Beethoven zumindest mitgewirkt haben. Das Swiss Piano Trio spielt eine sehr dynamische Interpretation dieses Trios. Man kann nicht anders, als sich von dem wunderbar homogenen Spiel, der perfekten Zusammenarbeit und dem sensiblen Zusammenklang, aber auch dem reinen, geistvollen Spielvergnügen des Trios beeindrucken zu lassen.

The three musicians of the Swiss Piano Trio conclude their complete recording of the Beethoven Trios with two arrangements. As in the first 5 CDs of this series, they take their Beethoven seriously and give it substance. Already the Allegro con brio of the Trio op. 63, transcribed after the String Quintet op. 4, creates an atmosphere that is effective. It can also be found in the Andante and in the two remaining movements of this trio, of which it is not known how it came about. Beethoven's participation in the arrangement of the string quintet is neither known nor confirmed.

Beethoven is said to have at least participated in the arrangement of the Second Symphony. The Swiss Piano Trio plays a very dynamic interpretation of this trio. One cannot help but be impressed by the wonderfully homogeneous playing, the perfect collaboration and the sensitive harmony, but also by the pure, spirited playing pleasure of the trio.

(Guy Engels) – Das Swiss Piano Trio macht keine Umwege, kommt direkt zur Sache.

Das passt wunderbar zu Beethoven, der ja nicht als großer Meister der Diplomatie verschrien war. Dieser aufmüpfige Geist schlägt sich immer wieder in seiner Musik nieder und prägt auch die Interpretationen des Swiss Piano Trio. Martin Lucas Staub (Klavier), Angela Golubeva (Violine), Joël Marosi (Violoncello) haben selbstverständlich – außer dem dicken Hammer – noch anderes interpretatorisches Arbeitsgerät in ihrem musikalischen Werkzeugkasten.

Das Trio bleibt sich seiner musikalischen Linie in dieser Beethoven-Gesamtaufnahme treu: Es besticht durch seinen intuitiven Sinn für Spannung und Rhetorik und seine expressive Klangsprache.
Der dynamisch-robuste Gestus wird immer dann zurückgenommen, wenn die Musik sich aufmacht, eigene Wege zu gehen. Mit klugen Rubati verleihen die Interpreten dem stets vitalen Geschehen ein kantiges Relief und den nötigen Drive. Derart entwickelt sich ein munteres Gespräch, in dem jeder Musiker seine eigenen Kommentare abgeben kann.

Indes das Trio op. 63 eine Bearbeitung von Beethoven eines frühen Quintetts ist, haben wir mit Opus 63 die kammermusikalische Fassung der 2. Symphonie. Dem Swiss Piano Trio gelingt es rasch, den Zuhörer von jedwedem Gedanken an die große Orchestervorlage abzubringen. Seine Interpretation hat eine derartige Sogwirkung, dass man regelrecht in die Musik hineingezogen wird. Womit – einmal mehr – der, hier perfekte, Beweis erbracht ist, dass eine Symphonie nichts anderes ist, als Kammermusik im Großformat.
Mit dieser 6. CD beendet das Swiss Piano Trio eine Beethoven-Integrale, die Referenzcharakter haben wird.

The Swiss Piano Trio makes no detours, gets straight to the point. This fits in wonderfully with Beethoven, who was not known as a great master of diplomacy. This rebellious spirit is reflected again and again in his music and also shapes the interpretations of the Swiss Piano Trio. Martin Lucas Staub (piano), Angela Golubeva (violin), Joël Marosi (cello) naturally have – apart from the big hammer – other interpretative utensils in their musical toolbox.
The trio remains true to its musical line in this complete recording of Beethoven: it impresses with its intuitive sense of tension and rhetoric and its expressive sound language.
The dynamic, robust gesture is always withdrawn when the music sets out to go its own way. With clever rubati, the performers give the always vital events an angular relief and the necessary drive. In this way a lively conversation develops in which every musician can add his or her comments.

While the Trio op. 63 is an arrangement from an early quintet, the other piece is the chamber music version of the 2nd Symphony. The Swiss Piano Trio quickly succeeds in dissuading the listener from any thought of the great orchestral score. His interpretation has such an effect that one is literally drawn into the music. This is – once again – the perfect proof that a symphony is nothing more than chamber music in large format.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Swiss Piano Trio beendet erfolgreichen Beethoven-Zyklus

12/11/2020

Ludwig van Beethoven: Complete Works for Piano Trio - Vol. 6; Klaviertrio op. 63 (nach dem Streichquintett op. 4); Symphonie Nr. 2 (Fassung für Klaviertrio); Swiss Piano Trio (Martin Lucas Staub, Klavier , Angela Golubeva, Violine, Joël Marosi, Violoncello); 1 CD Audite 97.771; Aufnahmen 06+07/2020, Veröffentlichung 13/11/2020 (65'13) - Rezension von Remy Franck & Guy Engels

(Remy Franck) – Mit zwei Bearbeitungen beschließen die drei Musiker des Swiss Piano Trio ihre Gesamtaufnahme der Beethoven-Trios. Wie schon in den ersten 5 CDs dieser Reihe nehmen sie ihren Beethoven ernst und geben ihm Substanz. Schon das Allegro con brio des nach dem Streichquintett op. 4 transkribierten Trios op. 63 schafft eine Atmosphäre, die wirkt. Sie findet sich auch im Andante und in den beiden übrigen Sätzen dieses Trios, von dem nicht bekannt ist, wie es zustande kam. Beethovens Mitwirkung an der Bearbeitung des Streichquintetts ist weder bekannt noch gesichert.

An der Bearbeitung der 2. Symphonie soll Beethoven zumindest mitgewirkt haben. Das Swiss Piano Trio spielt eine sehr dynamische Interpretation dieses Trios. Man kann nicht anders, als sich von dem wunderbar homogenen Spiel, der perfekten Zusammenarbeit und dem sensiblen Zusammenklang, aber auch dem reinen, geistvollen Spielvergnügen des Trios beeindrucken zu lassen.

The three musicians of the Swiss Piano Trio conclude their complete recording of the Beethoven Trios with two arrangements. As in the first 5 CDs of this series, they take their Beethoven seriously and give it substance. Already the Allegro con brio of the Trio op. 63, transcribed after the String Quintet op. 4, creates an atmosphere that is effective. It can also be found in the Andante and in the two remaining movements of this trio, of which it is not known how it came about. Beethoven's participation in the arrangement of the string quintet is neither known nor confirmed.
Beethoven is said to have at least participated in the arrangement of the Second Symphony. The Swiss Piano Trio plays a very dynamic interpretation of this trio. One cannot help but be impressed by the wonderfully homogeneous playing, the perfect collaboration and the sensitive harmony, but also by the pure, spirited playing pleasure of the trio.

(Guy Engels) – Das Swiss Piano Trio macht keine Umwege, kommt direkt zur Sache. Das passt wunderbar zu Beethoven, der ja nicht als großer Meister der Diplomatie verschrien war. Dieser aufmüpfige Geist schlägt sich immer wieder in seiner Musik nieder und prägt auch die Interpretationen des Swiss Piano Trio. Martin Lucas Staub (Klavier), Angela Golubeva (Violine), Joël Marosi (Violoncello) haben selbstverständlich – außer dem dicken Hammer – noch anderes interpretatorisches Arbeitsgerät in ihrem musikalischen Werkzeugkasten.

Das Trio bleibt sich seiner musikalischen Linie in dieser Beethoven-Gesamtaufnahme treu: Es besticht durch seinen intuitiven Sinn für Spannung und Rhetorik und seine expressive Klangsprache.

Der dynamisch-robuste Gestus wird immer dann zurückgenommen, wenn die Musik sich aufmacht, eigene Wege zu gehen. Mit klugen Rubati verleihen die Interpreten dem stets vitalen Geschehen ein kantiges Relief und den nötigen Drive. Derart entwickelt sich ein munteres Gespräch, in dem jeder Musiker seine eigenen Kommentare abgeben kann.

Indes das Trio op. 63 eine Bearbeitung von Beethoven eines frühen Quintetts ist, haben wir mit Opus 63 die kammermusikalische Fassung der 2. Symphonie. Dem Swiss Piano Trio gelingt es rasch, den Zuhörer von jedwedem Gedanken an die große Orchestervorlage abzubringen. Seine Interpretation hat eine derartige Sogwirkung, dass man regelrecht in die Musik hineingezogen wird. Womit – einmal mehr – der, hier perfekte, Beweis erbracht ist, dass eine Symphonie nichts anderes ist, als Kammermusik im Großformat.

Mit dieser 6. CD beendet das Swiss Piano Trio eine Beethoven-Integrale, die Referenzcharakter haben wird.

The Swiss Piano Trio makes no detours, gets straight to the point. This fits in wonderfully with Beethoven, who was not known as a great master of diplomacy. This rebellious spirit is reflected again and again in his music and also shapes the interpretations of the Swiss Piano Trio. Martin Lucas Staub (piano), Angela Golubeva (violin), Joël Marosi (cello) naturally have – apart from the big hammer – other interpretative utensils in their musical toolbox.
The trio remains true to its musical line in this complete recording of Beethoven: it impresses with its intuitive sense of tension and rhetoric and its expressive sound language.
The dynamic, robust gesture is always withdrawn when the music sets out to go its own way. With clever rubati, the performers give the always vital events an angular relief and the necessary drive. In this way a lively conversation develops in which every musician can add his or her comments.
While the Trio op. 63 is an arrangement from an early quintet, the other piece is the chamber music version of the 2nd Symphony. The Swiss Piano Trio quickly succeeds in dissuading the listener from any thought of the great orchestral score. His interpretation has such an effect that one is literally drawn into the music. This is – once again – the perfect proof that a symphony is nothing more than chamber music in large format.